



NEWSLETTER

Ausgabe 24. März 2014

Nils Schmid: „Das Wahlrecht ab 16 ist eine große Chance für mehr politische Beteiligung“

Absenkung des Wahlalters wird wirksam – SPD und Jusos starten Erstwählerkampagne mit vielen Aktionen zur Kommunalwahl am 25. Mai

Erstmals dürfen in Baden-Württemberg auch 16- und 17jährige bei Kommunalwahlen wählen. Die grün-rote Landesregierung hat eine Änderung des Kommunalwahlrechts beschlossen und das Mindestalter von 18 auf 16 Jahre gesenkt. „Dies bietet die Möglichkeit, größeres politisches Interesse und Engagement bei jungen Menschen zu wecken. Die kommunale Ebene ist hierfür geradezu prädestiniert, da sie das unmittelbare Lebensumfeld von jungen Menschen betrifft“, erklärte SPD-Landeschef Nils Schmid. „Nur wer aktiv teilhaben kann, wird sich auch aktiv ein-

bringen.“ Rund 200 000 junge Menschen sind am 25. Mai aufgerufen, ihre Parlamente in Stadt, Kreis und Region zu wählen. Die SPD Baden-Württemberg und insbesondere die Jusos unterstützen die Erstwählerkampagne durch Workshops, spezielles Informationsmaterial, Engagement in sozialen Netzwerken sowie durch die Unterstützung von jungen Kandidatinnen und Kandidaten auf den Gemeinderats- und Kreistagslisten der SPD. Mehr Infos und Material auf den Homepages www.spd-bw.de, www.jusos-bw.de und www.waehlenab16-bw.de.

Am 25. Mai dürfen zum ersten Mal alle ab 16 wählen – eine Errungenschaft der grün-roten Landesregierung. Wir wollen gemeinsam mit jungen Menschen die Kommunalpolitik in Baden-Württemberg gestalten!



Katja Mast

Generalsekretärin der SPD Baden-Württemberg

IMPRESSUM

SPD Landesverband Baden-Württemberg
Wilhelmsplatz 10
70182 Stuttgart

Telefon: 0711/619 36-0
Fax-Nr.: 0711/619 36-20
E-Mail: bawue@spd.de
V.i.S.d.P.: Andreas Reißig



„Absenkung ist große Errungenschaft“

Aufruf des Juso-Landesvorsitzenden Markus Herrera Torrez

Viele Jahre haben die Jusos Baden-Württemberg für eine Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre gekämpft. Bei der kommenden Kommunalwahl am 25. Mai 2014 wird es endlich soweit sein: Zum ersten Mal dürfen junge Menschen bereits ab 16 Jahren landesweit an einer Wahl teilnehmen. Sie dürfen mitentscheiden, wer zukünftig das politische Handeln in ihrer Gemeinde prägt. Das ist wichtig, denn Jugendliche und junge Menschen haben ein feines Gespür dafür, woran es ihrer Kommune fehlt und wo dringend Handlungsbedarf besteht – sei es bei Freizeitangeboten für Jugendliche, der Ausstattung der Schule oder beim ÖPNV. Durch das Wahlrecht ab 16 erhalten sie nicht nur die Möglichkeit, aktiv politisch zu partizipieren, sondern werden auch zukünftig in politischen Entscheidungen eine größere Rolle spielen. Meine Bitte deshalb: Geht auf sie zu!

MARKUS HERRERA TORREZ



„Neben unseren eigenen Aktionen und Workshops unterstützen die Jusos in Baden-Württemberg das Bündnis ‚Wählen ab 16‘ unter Federführung der Landeszentrale für politische Bildung und des Landesjugendrings. Hier können sich Jugendliche über alle Fragen rund um die Kommunalwahl im Land am 25. Mai informieren.“

Mehr Informationen auf www.waehlenab16-bw.de

Laura Petrolito und Simon Rupp: „Wir brauchen mehr junge Menschen in den Parlamenten!“

Die beiden Erstwähler Laura Petrolito (16) und Simon Rupp (16) im Interview auf dem „Wir-Kongress“ zur Kommunal- und Europawahl in Karlsruhe

Wie findest du es, mit 16 Jahren wählen zu dürfen?

Laura: Ich finde das sehr wichtig. Wenn jemand mit 16 Jahren schon Bier trinken darf, dann kann er auch wählen.

Simon: Das finde ich enorm wichtig. Man ist mit 16 Jahren schon ein mündiger und entscheidungsfähiger Bürger und da gehört das Wahlrecht einfach dazu. Das Wahlrecht mit 16 sollte auf die Landtags- und Bundestagswahlen ausgeweitet werden.

Wie informierst du dich?

Laura: Hauptsächlich auf Infoständen.
Simon: Als Parteimitglied bei Parteiveranstaltungen, aber auch über Nachrichten und Zeitungen.

Nach welchen Kriterien entscheidest du, welche Kandidierenden du wählst?

Laura: Ganz klar nach Inhalten. Ich entscheide mich für Kandidierende, die innovative Ideen haben und die Jugend nicht aus dem Blick verlieren.

Simon: Ich entscheide nach Parteizugehörigkeit, Inhalten, aber auch danach, wie ich denke, dass eine Person sich für meine Interessen einsetzen wird.

Gibt es deiner Meinung nach zu wenig junge Politiker?

Laura: Ja, eindeutig.

Simon: Junge Menschen sind in der Politik klar unterrepräsentiert. Allerdings hat man ja als junger Mensch die Möglichkeit, junge Kandidierende in die Parlamente zu wählen. Deshalb finde ich das Wahlrecht ab 16 auch so wichtig.

Wie könnte man das ändern?

Laura: Es ist wichtig, dass das Misstrauen, das jungen Menschen häufig entgegengebracht wird, endlich abgebaut wird.

Simon: Die Parteien müssen dafür sorgen, dass junge Menschen auf den Listen stehen – und wir müssen sie wählen!

LAURA PETROLITO



„Ich denke, für Jugendliche ist es vor allem wichtig, dass Freizeitangebote für sie geschaffen werden – zum Beispiel Jugendhäuser. Aber auch der Ausbau der Breitbandversorgung spielt eine wichtige Rolle für Jugendliche. Es muss den jungen Menschen klar gemacht werden, dass sie Verantwortung tragen und eine Wahlpflicht haben.“

Mehr Informationen auf www.jusos-bw.de

SIMON RUPP



„Ich finde, dass kommunale Finanzen wichtig sind, weil hier entschieden wird, ob auch für künftige Generationen genug Mittel da sind. Aber auch Bildungsmöglichkeiten, Jugendbeteiligung und Sportangebote sind wichtige Themen. Am wichtigsten sind breite Informationsmöglichkeiten – die Parteien müssen deshalb präsent sein.“

Mehr Informationen auf www.jusos-bw.de